

## Pressemitteilung

### Wenn Schauspiel auf Tanz trifft: „Bernarda Albas Haus“ feiert Premiere im GLOBE Coburg

13.03.2026

**Premiere von „Bernarda Albas Haus“ am Samstag, 28.03.2026, 19.30 Uhr im GLOBE**

Am Samstag, 28. März, feiert Federico García Lorcás Drama „Bernarda Albas Haus“ in der deutschen Übersetzung von Karina Gómez-Montero Premiere im GLOBE Coburg. Die Inszenierung von Schauspielregisseur Matthias Straub und Choreografin Mireia Martínez Pineda entsteht als spartenübergreifende Produktion zwischen Schauspiel und Tanz.

Nach dem Tod ihres Mannes verhängt Bernarda Alba eine strenge Trauerzeit: Acht Jahre lang soll keine Frau das Haus verlassen, so verlangt es die Tradition. Für ihre sechs Töchter wird das Haus zum Gefängnis - abgeschnitten von der Außenwelt sehnen sie sich nach Liebe, Freiheit und Selbstbestimmung. Doch Bernarda duldet keinen Widerspruch. Ehre und gesellschaftlicher Ruf stehen für sie über allem. Nur der ältesten Tochter Angustias erlaubt sie eine Verlobung mit dem attraktiven Pepe el Romano. Doch auch die jüngste Tochter Adela fühlt sich zu ihm hingezogen. Zwischen Pflicht und Leidenschaft, Kontrolle und Rebellion spitzt sich die Situation immer weiter zu – mit fatalen Konsequenzen.

„Bernarda Albas Haus“ ist das letzte Stück des Dichters Federico García Lorca, geschrieben kurz vor seiner Ermordung durch das faschistische Franco-Regime. Es erzählt von weiblicher Unterdrückung, verhiertem Begehren, Macht und Rebellion - in Coburg entsteht daraus eine außergewöhnliche Inszenierung. „Es ist ein wahnsinnig spannendes Format – durch die Vermischung von Tanz und Schauspiel“, sagt Regisseur Matthias Straub. Schauspielerinnen tanzen, Tänzerinnen der Ballettcompagnie des Landestheaters Coburg sprechen – beide Ensembles stehen gemeinsam auf der Bühne. Die Choreografie stammt von Mireia Martínez Pineda, selbst Mitglied der Ballettcompagnie, die mit dem Stück bereits in ihrer Schulzeit in Berührung kam. In Spanien zählt Lorcás Buch zu den Klassikern, die in der Schule gelesen werden.

Begleitet wird der Abend von einem durchgehenden Soundtrack mit spanischen Klängen – von folkloristischen Liedern mit Flamenco-Gitarre bis zu Popsongs, einzelne Songs werden auch live gesungen. Die Aufführung dauert rund 80 Minuten plus Pause. „Es hat Tatortlänge und endet wie fast jeder Tatort letal“, so Straub mit einem Augenzwinkern. „Es ist eine der intensivsten Arbeiten, die ich je in Coburg gemacht habe“.

Tickets sind an der Theaterkasse im GLOBE Coburg, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter [www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de) erhältlich.